

## 1 Fact-Sheet

<b>Organisation</b>	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Feldkirchen und Umgebung
Geschäftszahl der KEM	A974937
Trägerorganisation, Rechtsform	Stadtgemeinde Feldkirchen in Kärnten Körperschaft öffentlichen Rechts
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Nein
<b>Facts zur KEM:</b> - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	2 16.659 Die KEM „Feldkirchen und Umgebung“ setzt sich aus den zwei benachbarten Gemeinden Himmelberg und Feldkirchen zusammen. Sie ist 134 km <sup>2</sup> groß und liegt zentral in der Mitte Kärntens. Die KEM ist von den Nockbergen, den Gurktaler Alben und der Kärntner Seenplatte umgeben. Die Stadtgemeinde Feldkirchen ist mit 77,53 km <sup>2</sup> und 14.343 Einwohnern die flächenmäßig größere und Einwohner stärkere Gemeinde. Sie bildet das regionale Zentrum und ist auch Bezirkshauptstadt. Die Gemeinde Himmelberg hat ein Fläche von 56,88 km <sup>2</sup> und 2.316 Einwohner.
<b>ModellregionsmanagerIn</b> Name: Adresse:  Dienstort (Gemeinde / Bürostandort):  E-Mail: Telefon:  Qualifikation, Referenzen:   Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-ManagerIn:  Wochenarbeitszeit (in Stunden): Dienstgeber des/r MRMLn:	Sabine Kinz, BSc Hauptplatz 5 9560 Feldkirchen in Kärnten jeden Donnerstag, 09.00-12.00 Uhr Stadtgemeinde Feldkirchen office@fenergiereich.at 0650/7213129  <u>Bachelorstudium der Angewandten Betriebswirtschaftslehre:</u> Organisations-, Personal- und Managemententwicklung Public, Nonprofit & Health Management Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, abgeschlossen <u>KE3 – Lehrgang Erneuerbare Energie und Energieeffizienz</u> LAG kärnten:mitte; Abschluss: Juni 2014 <u>Masterstudium der Angewandten Betriebswirtschaftslehre:</u> Energie- und Umweltmanagement Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Abschluss: März 2015  Organisation, Koordination und Durchführung der im Umsetzungskonzept angeführten Maßnahmen; Öffentlichkeits- und Pressearbeit; Projektmanagement; Förderberatungen; Organisatorische Tätigkeiten für den Verein FEnergiereich 16 Verein FEnergiereich

## 2 Zielsetzung – kurze Darstellung des Umsetzungskonzeptes

Bei der KEM Feldkirchen/Umgebung handelt es sich um eine Region in der es bisher nur wenige Initiativen im Bereich Klima und Energie gegeben hat. Die Herausforderung liegt hier vor allem im Aufbau von Strukturen und der dazugehörigen Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Stärken der KEM Feldkirchen/Umgebung liegen in den Bereichen der Kleinwasserkraft, den großen Waldflächen und dem hohen Sonnenanteil in der Region.

Mittelfristiges Ziel ist es, eine Energieinitiative in der KEM aufzubauen, die eine kontinuierliche Verbesserung der Energiesituation über das Projekt hinaus ermöglicht und sicherstellt. Die Durchführung der ausgearbeiteten Maßnahmen und die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung stehen in der KEM im Vordergrund. Die MRMin soll als neutrale Informations- und Kommunikationsplattform für Bürger, Betriebe und Gemeinden dienen und in der Region nachhaltig eingegliedert werden. Natürlich werden auch die Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern und die Förderung der erneuerbaren Energie aus Regionalen Ressourcen gefördert.

Die KEM hat sich drei Schwerpunkte gesetzt. Die Energie-Produktion und Bereitstellung, Energieeffizienz und Einsparung und die Mobilität. Die im Umsetzungskonzept abgeleiteten Maßnahmen umfassen die drei Themen und zusätzlich zu jedem Thema die Öffentlichkeitsarbeit.

Es wurden unter anderem folgende Maßnahmen und Projekte daraus abgeleitet:

### **Energie-Produktion und Bereitstellung**

Sanierungsinitiative – Tiebelkraft  
Projektkonzept Wärmeerzeugung für die Stadt Feldkirchen  
Errichtung eines Bürgerkraftwerks PV  
Schau-PV-Anlage in der HAK-Feldkirchen und VS Himmelberg  
Schau-Kleinwasserkraftwerk (KWK) an der Tiebel

### **Energieeffizienz und Einsparung**

Erstellung einer Broschüre „Energieeffizientes Bauen“  
Koordinationszentrum Energieberatung, Energieausweis, Förderungen  
Beratungsscheck für Maßnahmenberatung Sanierung, Solar, Heizung  
Veranstaltung von Energiesprechtagen und Informationsveranstaltungen  
Schulungen für Energie-Player und Gebäudeverwalter

### **Mobilität**

Elektrofahrräder für KFZ-Betriebe  
Elektrofahrräder für Tourismusbetriebe  
Sprintspartrainings

### **Plattformen:**

Plattform „FE-Betriebe & Landwirtschaft“  
Plattform „FE-Gemeinden“  
Plattform „Tiebelkraft“  
Plattform „FE-Biomasse“  
Plattform „FE-Sonne“  
Plattform „FE-Gebäude“  
Plattform „FE-Mobilität“

### 3 Eingebundene Akteursgruppen

Das aufgebaute Netzwerk wurde weiter gepflegt und erweitert. Im Laufe des zweiten Projektjahres konnten neue AkteureInnen für das Projekt und die verschiedenen Maßnahmen gefunden werden. Die Einbindung und Zusammenarbeit der MRMin mit den Verantwortlichen in den zwei Gemeinden wurde intensiviert. Im Vergleich zum ersten Projektjahr lag der Schwerpunkt im zweiten Projektjahr bei Schulen, Feuerwehren, KWK-Besitzer; Gemeinden und Unternehmen der Region, die vermehrt ins Projekt eingebunden wurden.

Ebenen	Beschreibung	Einbindung
Gemeinde-ebene	Bürgermeister, Stadträte, Gemeinderäte, Beamte	Hoch
	Wirtschaftshof	Hoch
	Schul- und Sozialhilfverband	Hoch
	Bezirkshauptmannschaft	Mittel
	Tourismusbüro Feldkirchen	Mittel
Landes-ebene	Landesregierung Kärnten	Hoch
	Alpenkonvention Kärnten	Hoch
	Klimabündnis Kärnten	Hoch
	Energie:bewusst Kärnten	Mittel
	Energieforum Kärnten	Mittel
	Klima- und Energie-Modellregionen Kärnten	Mittel
Unternehmen, Institutionen, Vereine	UnternehmerInnen in der KEM (	Hoch
	Energieversorger	Hoch
	Regionalmanagement	Hoch
	Feuerwehren im Bezirk	Hoch
	Weltlanden Feldkirchen	Hoch
	Kärntner Volkshochschulen	Hoch
	HAK Feldkirchen	Hoch
	VS Himmelberg	Hoch
	Kammern und Interessenvertretungen	Hoch
	Fa. Waldplan	Hoch
	Fa. KEC	Hoch
	Wasserkraftwerksbesitzer	Hoch
	Fa. ECE Wurmitzer	Hoch
	Schulen	Mittel
	Kulturvereine in der KEM	Mittel
	Banken	Mittel
	Automobilclubs	Niedrig
	ÖBB POSTBUS	Niedrig

### 4 Aktivitätenbericht des zweiten Jahres

#### Energie-Produktion und Breitstellung

##### Sanierungsoffensive Tiebelkraft

Im Rahmen von Detailberatungen wurden für zwei in der KEM Kalkulation hinsichtlich der Sanierungseffizienz durchgeführt. Dabei wurden Potenziale von rund 50% und 113% (bei Einbau einer ausreichend groß dimensionierten Turbine). Die beiden Betreiber der relativ kleinen Anlagen haben eine Umsetzung wegen der relativ hohen Investitionen in Relation zur Erlössteigerung (+ 6.200 €/J und + 7.000,- €/J) abgelehnt.

Für zwei weitere Kraftwerke wurden Modellrechnungen erstellt und jeweils +30% und +76% abgeschätzt. Bei einer der Anlagen erfolgen derzeit Detailplanungen durch befugte Planungsbüros und die Umsetzung soll schrittweise 2014-2015 erfolgen. Bei der anderen Anlage ist die Detailplanung zur Fusionierung (zwei Stufen) in eine gemeinsame Anlage bereits abgeschlossen und die Behördenverfahren im Laufen. Eine Umsetzung ist ebenfalls für 2014-2015 geplant. Daher kann als Ergebnis der Beratungen und Detailgespräche nunmehr ein

Sanierungseffekt von insgesamt etwa 675.000 kWh/Jahr erwartet werden. Dies entspricht bezogen auf die aktuelle Gesamtproduktion innerhalb der Modellregion von rund 6,5 mio kWh/Jahr einer Steigerung um mehr als 10%. Dieser gute Erfolg wird deshalb erreicht, weil die großen Anlagen mit dem besten Sanierungspotential nun tatsächlich in Angriff genommen werden.

#### **Schau-Fotovoltaik-Anlage HAK-Feldkirchen**

Die HAK Feldkirchen ist die Vorzeigeschule im Bezirk was das Thema erneuerbare Energie betrifft. Nach der Sanierung und dem Anschluss an die Nahwärme Waiern wurde im April 2013 noch eine 15,5 kWp Fotovoltaikanlage von der Firma Spitzer installiert. Die MRMin war mit der Einreichung der Förderungen betraut und unterstützte die Beteiligten bei der Abwicklung des Projekts. Die Anlage wurde im Rahmen des europäischen Tag der Sonne der Öffentlichkeit präsentiert.

#### **Schau-Fotovoltaik-Anlage Volksschule Himmelberg**

Ende März 2013 wurde mit der Firma ECE Wurmitzer auf der Volksschule Himmelberg die erste Fotovoltaikanlage der Gemeinde Himmelberg installiert. Die Anlage hat eine Nennleistung von 5,1 kW und befindet sich am Dach eines Nebengebäudes der Volksschule Himmelberg. Die MRMin mit der Abwicklung des Projekts betraut.

#### **Projektkonzept Wärmeerzeugung für die Stadtgemeinde Feldkirchen**

Ein Grobkonzept wurde schon erarbeitet und der Gemeinde 2012 übergeben. Es gab Vorgespräche mit privaten Investoren sowie der Kelag Wärme. Das Konzept der Fernwärmeversorgung Feldkirchen wurde von der Stadtgemeinde Feldkirchen in den Medien beworben. Der gewählte Standort wurde von der Landesregierung Kärnten abgelehnt, ein neuer Standort wird gesucht.

#### **Errichtung einer Fotovoltaikanlage am Dach der FF Feldkirchen**

Die KEM ist in die Entwicklung des Projekts, eine Fotovoltaikanlage am Dach der FF Feldkirchen zu installieren, involviert. Die Anlage mit einer Leistung zwischen 10 und 20 kW installiert werden. Das Projekt befindet sich gerade in Ausarbeitung.

#### **Plattform „FE-Biomasse“**

Vorarbeiten sind erfolgt. Konzepte von Nah- und Mikronetzen wurden gesammelt. Adressen und Telefonnummern wurden erhoben und Sondierungsgespräche mit den BetreiberInnen geführt. Generell ist das Interesse eher gering. Persönliche Animositäten und ein gewisses Konkurrenzdenken machen eine Kooperation schwierig. Eine Auftaktveranstaltung mit einer Heizwerkbesichtigung, Förder- und Sanierungsberatung ist für März geplant. Größeres Interesse ist an gemeinsamen Hackgutlager und Hackplätzen gegeben. Hier gestaltet sich jedoch die Standortsuche nach wie vor schwierig. Angeboten werden jedoch bei Interesse Besichtigungen von bestehenden Anlagen.

#### **Plattform „FE-Sonne“**

Es werden laufend Informationen über technische Neuerungen und Fördermöglichkeiten von der KEM gesammelt und in Zusammenarbeit mit den Stakeholdern der Region aufbereitet und Interessierten als Infomaterial zur Verfügung gestellt. Eine eigene Entwicklung eines Solarkatasters war nicht sinnvoll, da es inzwischen von der Landesregierung Kärnten über KAGIS einen Solarpotenzialkataster gibt. Dieser wird nun als Grundlage genutzt und bei Bedarf um weitere Daten wie Neigung, Verschattung usw. ergänzt.

#### **Plattform „Tiebelkraft“**

Zur Abstimmung und zum Informationsaustausch wurde eine Vielzahl von Einzelgesprächen mit den E-Werksbetreibern durchgeführt. Die Schwemmvorgänge sind inzwischen weitgehend abgestimmt und ein System der Schnellinformation mittels Telefon und SMS vereinbart. Eine Gründung eines eigenen Vereines ist geplant und soll im Rahmen einer gemeinsamen Versammlung aller E-Werksbetreiber im Frühjahr 2014 diskutiert werden.

Die Kontakte zu den Schulen wurden laufend gepflegt und so wird als Resultat im Sommersemester 2014 ein neues Schulprojekt der HAK Feldkirchen (eventuell Maturaprojekt für die Weiterführung der KEM) durchgeführt werden, in welchem die Vorteile der Kleinwasserkraftnutzung vermittelt und durch die Schüler in gezielten Schritten der Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt werden.

## **Energieeffizienz und Einsparung**

#### **Koordinationszentrum Büro Feldkirchen Büro Himmelberg**

Bürozeiten in der Stadtgemeinde Feldkirchen, jeden Donnerstag von 09.00 bis 12.00 Uhr. In der Gemeinde Himmelberg fanden im zweiten Jahr keine regelmäßigen Bürozeiten statt. Es wurde auf Anfrage der BürgerInnen/Gemeinde eine Bürozeit/Beratungsgespräche organisiert. Die MRMin wurde als permanente Anlaufstelle für Privatpersonen, Gemeinde und Gewerbe zum Thema Energieberatung, Energieausweis und

Förderungen eingerichtet. Das Büro wird von den BürgerInnen sehr gut angenommen. Auch die Gemeinden haben im zweiten Jahr die MRMin bei vielen Projekten miteingebunden oder mit der Abwicklung beauftragt. 2013 wurde das Büro von 103 BürgerInnen der KEM in Anspruch besucht.

#### **Beratungsscheck für Maßnahmenberatung Sanierung, Solar, Heizung**

„Heizungsumwälzpumpen“ Die KEM fördert den Tausch der bestehenden Heizungsumwälzpumpe gegen eine energieeffiziente Pumpe. Pro Haushalt wird 1 Pumpe gefördert. Diese Maßnahme entstand in Zusammenarbeit mit den Installateuren der Gemeinden und läuft bis Mai 2014.

„Bauthermografieaktion“ Die Förderaktion des Jahres 2012 wurde in diesem Jahr abgeschlossen.

„Energieberatung“ Die Kooperation mit der KELAG-Energieberatung, bei der die Bürger der KEM gegen Vorlage eines Gutscheins eine kostenlose Vor-Ort-Energieberatung erhält, wurde auch 2013 weitergeführt.

#### **Energiesprechtage KELAG**

Gemeinsam mit der Kelag-Energieberatung wurden 6 Energiesprechtage (à 3 Stunden) in der KEM angeboten. Diese Sprechstage dienen den Bürgern zur Erstinformation über das Thema Sanieren und Bauen. Es kann im Zuge der Energiesprechtage zu 18 Beratungen. Diese Energiesprechtage sind auch in der Weiterführung der KEM geplant.

#### **Vortragsreihe Energieeffizienz und Energiesparen in Kooperation mit der VHS Kärnten**

Im Februar 2013 fand die letzte Veranstaltung der Vortragsreihe „Energieeffizienz und Energiesparen“ statt. Es handelt sich dabei um eine Kooperation mit der Volkshochschule Feldkirchen. Die Teilnehmerzahl belief sich beim letzten Vortrag auf 28 Teilnehmer. Dieser Vorträge wurden in Zusammenarbeit mit energie:bewusst Kärnten durchgeführt. Zusätzlich wurden regionale Energieberater und Unternehmen eingebunden.

#### **Plattform „FE-Betriebe & Landwirtschaft“**

Es wurden Informationen über Fördermöglichkeiten für Unternehmen gesammelt, aufbereitet und zur Verfügung gestellt. Im September 2013 fand, in Zusammenarbeit mit der Firma KEC – Kanzian Engineering und Consulting, ein Workshop zu den Themen Energieeffizienzgesetz neu und Energie- und Umweltmanagementsysteme statt. Als weitere Vortragende wurde die Qualitäts- & Umweltbeauftragte der Firma Embatex (EMAS zertifizierter Betrieb) eingeladen. In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer wird laufend nach Weiterbildungsmaßnahmen für UnternehmerInnen gesucht und diese gemeinsam beworben.

#### **Plattform „FE-Gemeinden“ (**

Die kommunale Beleuchtung wurde evaluiert und Einsparungspotenziale erarbeitet. Eine Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED ist in beiden Gemeinden geplant. In Himmelberg wird der Innenbereich der Volksschule saniert, in Feldkirchen wird das Rathaus saniert und barrierefrei umgebaut, hier wird auf Energieeffizienz geachtet. In Feldkirchen soll ein Energiebeauftragter installiert werden. Es entwickelten sich weitere Sanierungsprojekte: Sanierung Feuerwehrhaus St.Ulrich, Sanierung Ballsporthalle Feldkirchen. Der Bedarf für Schulungen der Gemeindebediensteten/Hausverwalter wurde erhoben. Eine Schulung findet im Frühling 2014 statt. Bei der Ballsporthalle Feldkirchen wurde eine Bauthermografie durchgeführt. Es soll heuer ein Energieausweis gerechnet und ein Sanierungskonzept erarbeitet werden.

## **Mobilität**

#### **„Elektrofahrräder für KFZ-Betriebe“ (März-Juni 2013)**

Auch im zweiten Jahr der Umsetzung wurde die erfolgreiche Aktion „repair and e-bike“ durchgeführt. Teilnehmende Unternehmen: Reifen Kaller, Auto Stranig, Autohaus Retzer, Mazda Nusser, KFZ Tiffner. Ein Teilnehmer hat sich inzwischen ein eigenes E-Bike für seine Kunden und Mitarbeiter angeschafft.

#### **„Elektrofahrräder für Tourismusbetriebe“ (Juni-September 2013)**

Die Elektrofahrräder wurden bis September 2013 interessierten Tourismusbetrieben, Landwirte und Unternehmen zur Verfügung gestellt. Teilnehmende Unternehmen: Gasthaus Untermoser, Tankstelle Slivsek Hans, Naturgut Lassen, Café Walten, Tourismusbüro Feldkirchen

#### **Plattform „FE-Mobilität“**

Die Ist-Situation in der Modellregion wurde erhoben. Welche Möglichkeiten haben die BürgerInnen, wie ist die Taktung der einzelnen öffentlichen Verkehrsmittel, welche weiteren Möglichkeiten gibt es (Seniorentaxi, Nachttaxi, privater Kindergartenbus bzw. Schulbus usw.) Es soll der Antrag für einen Radfahrer und Fußgänger Beauftragten im Gemeinderat eingebracht werden. Die Radwege in der KEM und den umliegenden Gemeinden wurden erhoben. Firmen wurden angesprochen Fahrradständer aufzustellen. Das Tourismusamt Feldkirchen verleiht über 50 Fahrräder an Touristen. Die vorhandenen E-Tankstellen im Bezirk wurden erhoben und als Informationsblatt zur Verfügung gestellt. Es wurden Gespräche über den Ankauf und den Verleih von E-Bikes

geführt. Es soll eventuell zu einer Kooperation mit bestehenden E-Bike Projekten kommen. Alle gesammelten Informationen werden Interessierten zur Verfügung gestellt.

## Öffentlichkeitsarbeit

### Messestand/Alpenkonvention

Vom 11.- 15. September fand auch 2013 wieder, im Zuge der „Herbstmesse“ in Klagenfurt, die „2. KÄRNTNER TAGE DER NACHHALTIGKEIT“ statt. Die MRMin war für den Aufbau, die Organisation und die Betreuung des Messestandes des KEM's Kärntner verantwortlich. Zusätzlich zur Messe fanden über das Jahr verteilt Sitzungen zu den Agenden der Alpenkonvention statt. Ziel ist die Gründung eines Vereins, welcher die Alpenkonvention in Kärnten vertritt und beratend tätig sein soll. Gründung im Frühling 2014 geplant.

### Mitarbeit Energiemasterplan Kärnten „E-Map“

Nach dem Regierungswechsel 2013 wurde das Thema Energie und Umwelt. durch einstimmigen Beschluss zum „Energiemasterplan Kärnten“, in das Regierungsprogramm aufgenommen. Aus gegebenem Anlass wurde die MRMin in diesen Vorgang eingebunden. Für die Mitarbeit der MRMin wurden/werden finanzielle Mittel in Form von Personalkosten aus der KEM herangezogen. Die MRMin fungiert nun als Moderatorin und ist nun an der Einbindung der Kärntner Bevölkerung bei der Erstellung des Energiemasterplans beteiligt. In den beiden Gemeinden der KEM werden je eine Veranstaltung zum Thema E-Map abgehalten. Es wird nun auch versucht die umliegenden acht Gemeinden anzusprechen, um auch in dort Veranstaltungen zu organisieren. Die Veranstaltungen in der KEM finden am 06. März in Himmelberg und am 13. März in Feldkirchen statt.

### Plattform Nachhaltigkeit

Über das Jahr 2013 veranstaltete die KEM gemeinsam mit der Plattform Nachhaltigkeit Feldkirchen folgende Film und Informationsabende: Film- und Diskussionsabend „More than Honey“, „Unser Saatgut“, „Die Akte Aluminium“, „Eine Reise für die Erde“, „Behind the Screen“ und die Klima Show „Klimaretung leicht gemacht“. Bei allen Veranstaltungen wurde der Weltladen Feldkirchen eingeladen sich dort mit seinen Produkten zu präsentieren. Die Filmvorführungen wurden jeweils von 20 bis 40 Personen besucht und dienen der KEM als Öffentlichkeitsarbeit. Die BürgerInnen zeigen inzwischen viel Interesse und Bereitschaft zur Mitarbeit. Auch für die Weiterführung sind diese Veranstaltungen geplant.

### Tag der Sonne / Energiespar-Infotag HAK Feldkirchen

In Zusammenarbeit mit der HAK Feldkirchen, der Firma Spitzer Installationen und der Volksbank Feldkirchen fand am 03. Mai 2013 einen Energiespar-Infotag statt. Angeboten wurden ganztägige Fachberatung sowie Informationen zu Förderungen. Um 13 Uhr fand ein Fotovoltaik-Vortrag in der Aula der Schule statt. Im Anschluss konnte man mit der Drehleiter der FF Feldkirchen die Fotovoltaikanlage von oben besichtigen. Des Weiteren gab es die Möglichkeit E-Bikes zu testen und an einem Gewinnspiel teilzunehmen. Am Vormittag wurden 6 Klassen der Neue Mittelschule Feldkirchen zu einem kurzen Vortrag und einer Besichtigung eingeladen.

### Energietag VS Himmelberg

Um auch den Kindern der VS Himmelberg ihre Fotovoltaikanlage zu erklären, organisierte die KEM gemeinsam mit der VS Himmelberg und dem Klimabündnis Kärnten einen ganzen Tag im Zeichen des Klimas. Die Kinder beschäftigten sich in einem Workshop mit der Frage „Wie funktioniert das mit dem Klima und dem Treibhauseffekt?“ Im Anschluss wurden Sie von unserem „Solargriller“ Herr Warmuth mit Würstchen versorgt. Die MRMin organisierte die Veranstaltung.

### Energiekirchtag Gasthaus Untermoser

Die KEM veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Gasthof Untermoser einen Energiekirchtag. Herr Fischer (Gasthaus Untermoser/Kegelbahn) präsentierte seine installierte Fotovoltaikanlage und sein neues Konzept der „Sonnenkraft-Kegelbahn“. Die Bürger konnten ein E-Auto und E-Bikes testen, sich zum Thema Fotovoltaik, Bauen und Sanieren informieren. Die Freiwilligen Feuerwehren St.Ulrich und Waiern gaben eine Leistungsschau und informierten über die Erfahrungen und die Vorgehensweise der Feuerwehr in Bezug auf Fotovoltaikanlagen. Herr Warmuth mit seinem Solargriller sorgte für das leibliche Wohl der Besucher.

### Schaukraftwerk Osterpötscher

Der Ausbau des „Schaukraftwerkes Osterpötscher“ wurde im Sommer 2011 im Detail ausgearbeitet (inkl. Kostenvoranschlägen für Detailmaßnahmen) und für das Projekt „Wasserlauf 2013“ des Amtes der Kärntner Landesregierung eingereicht. Leider wurde dieses Projekt aus Budgetgründen inzwischen „auf Eis gelegt“. Eine weitere Einreichung erfolgte von der MRMin für die Ausschreibung „KEM Leitprojekte“, die Förderung wurde nicht zugesagt. Das Projekt wird nun wie vorhanden weitergeführt. Wenn möglich werden neue Förderanträge gestellt um das Projekt vollständig realisieren zu können.

## 5 Projektplan (Abweichungen, Vorschau)

### Rückschau, Abweichungen in der Programmumsetzung

Im Jahresbericht wurde das Gantt-Diagramm angepasst und abgeändert. Es kam trotzdem zu zeitlichen Verzögerungen und inhaltlichen Änderungen. Diese sind auf die geringen personellen Ressourcen, die ehrenamtliche Tätigkeit der Vereinsmitglieder, das mangelnde Interesse der Unternehmen und vielen persönlichen Feindseligkeiten in verschiedenen Branchen zurückzuführen. Die unten angeführte Tabelle gibt einen Überblick über die durchgeführten Projekte und deren positiven und negativen Abweichungen.

Nr.	Projekt	Abweichung
9.1.1	Plattform - Tiebelkraft	keine Abweichung
9.1.2	Sanierungsoffensive Tiebelkraft	keine Abweichung
9.2.1	Plattform „FE-Biomasse“	geringe Abweichung Zeit
9.2.2	Projektkonzept Wärme-erzeugung Feldkirchen	keine Abweichung
9.3.1	Plattform „FE-Sonne“	keine Abweichung
9.3.2	Errichtung eines Bürgerkraftwerks PV	positive Abweichung
9.4.1	Plattform „FE-Gebäude“	keine Abweichung
9.4.2	Erstellung einer Broschüre	Abweichung Zeit
9.4.3	Koordinationszentrum	keine Abweichung
9.4.4	Beratungsscheck für Maßnahmenberatung	positive Abweichung
9.5.1	Plattform Mobilität	keine Abweichung
9.5.2	Elektrofahrräder für KFZ-Betriebe	positive Abweichung
9.5.3	Elektrofahrräder für Tourismusbetriebe	positive Abweichung
9.6	Plattform „FE-Betriebe & Landwirtschaft“	Keine Abweichung
9.7	Plattform „FE-Gemeinden“	keine Abweichung
9.8.1	Entwicklung eines Leitbildes für die Modellregion	Abweichung / Änderung
9.8.2	Öffentlichkeitsarbeit	keine Abweichung
	Schau-PV-Anlagen HAK-Feldkirchen; VS Himmelberg	keine Abweichung
	Schau-Kleinwasserkraftwerk (KWK) an der Tiebel	keine Abweichung
	Energiesprechtagen und Informationsveranstaltungen	keine Abweichung
	Projekte in Schulen und Kindergärten	keine Abweichung
	Spritspartrainings	Abweichung / Änderung

#### Plattform „FE-Biomasse“

Vorarbeiten sind erfolgt. Konzepte von Nah- und Mikronetzten wurden gesammelt. Adressen und Telefonnummern wurden erhoben und Sondierungsgespräche mit den BetreiberInnen geführt. Generell ist das Interesse eher gering. Persönliche Animositäten und ein gewisses Konkurrenzdenken machen eine Kooperation schwierig. Eine Auftaktveranstaltung mit einer Heizwerkbesichtigung, Förder- und Sanierungsberatung ist für März geplant. Größeres Interesse ist an gemeinsamen Hackgutlager und Hackplätzen gegeben. Hier gestaltet sich jedoch die Standortsuche nach wie vor schwierig. Angeboten werden jedoch bei Interesse Besichtigungen von bestehenden Anlagen.

#### Erstellung einer Broschüre „Energieeffizientes Bauen“

Es wurde entschieden das Booklet zu erweitern auf „Energieeffizientes Bauen und Sanieren. Es wurden relevante Themen für den Inhalt gesucht. Literatur und vorhandene Booklets und Broschüren wurden gesammelt und analysiert. Zu den ausgewählten Punkten wurde Literatur gesucht. Es wurden die dazugehörigen Firmen der Region ermittelt. Nun werden die einzelnen Firmen und Stellen in den Gemeinden angesprochen und zur Mitarbeit aufgefordert. Das Projekt stellte sich als sehr arbeitsintensiv dar und konnte mangels zeitlicher Ressourcen und fehlender Priorität noch nicht fertig umgesetzt werden. Das Booklet wird jedoch im Zuge der Weiterführungsphase der KEM fertiggestellt und gedruckt werden.

#### Leitbildentwicklung

Die Leitbildentwicklung stellte sich in der Umsetzungsphase als schwierig dar und konnte nicht voll umgesetzt werden. Es fehlt an Interesse und am Willen sich zu Positionierung in der Gemeinde Feldkirchen. Es gab im vergangenen Jahr Gespräche bezüglich des Beitritts zu einer LAG/LEADER-Region. Jedoch konnte kein Entschluss gefasst werden. Im März findet eine Stadtratsitzung statt, bei der über die Installation eines Energiebeauftragten in der Gemeinde Feldkirchen entschieden wird. Die KEM/MRM in sind zu dieser Sitzung geladen. Nach einer positiven

Entscheidung soll der Prozess der Leitbildentwicklung neu begonnen werden und die energierelevanten Punkte in das Örtliche Entwicklungskonzept miteingebunden werden.

In der Gemeinde Himmelberg ist die Situation anders. Die Gemeinde identifiziert sich mit der Modellregion und nutzt diese für sich. Hier besteht auch schon seit einigen Jahren eine Mitgliedschaft in der LAG kärnten:mitte. Für uns als KEM war es nicht erstrebenswert nur für eine Gemeinde allein ein Leitbild zu entwickeln. Die budgetierten Mittel für die Entwicklung eines Leitbildes wurden aus aktuellem Anlass für die Mitarbeit (Personalkosten) Organisation und Bewerbung der Veranstaltungen des Energiemasterplans Kärnten verwendet.

#### **Sprintspartrainings**

Wurden im ersten Jahr den BürgerInnen angeboten. Jedoch gab es kein Interesse. Im zweiten Jahr versuchten wir es bei den Frächtern in der Region. Hier bekamen wir geteilte Rückmeldungen. Teilweise wurden diese schon durchgeführt oder bestand von Anfang an kein Interesse für diese Maßnahme. Die finanziellen Mittel wurden für die Bewerbung und Organisation der Veranstaltungen der Plattform Nachhaltigkeit verwendet.